

14. Jh. 1918

Der Deutsche Volkstag.

Zum bevorstehenden Deutschen Volkstag in Wien sind neuerlich folgende Begrüßungen eingelangt:

Liebwerte Volksgenossen!

Zuvörderst treudeutschen Gruß aus dem Rätinzer Lande, aus Villach, wo durch den ersten Volkstag der Anfang gemacht wurde, unser Geschick selbst in die Hand zu nehmen und laut zu sagen, was des deutschen Volkes Wille und Begehrt ist. Glück und Heil für einen einmütigen und machtvollen Verlauf der Tagung Deutschösterreichs, auf daß es endlich einig und eisenhart seine Scholle schütze und schirme, als eigener Herr im Hause Ordnung halte und gehört werden will, wenn es gilt, Volkes Wohl und Zukunft über alles zu stellen! Wir erwarten vom Wiener Volkstage, daß ganz unzweideutig und bedingungslos nach Oben ein entschiedenes: „Bis hierher und nicht weiter!“ wie ein Donnerhall erkalle, ein ernster Mahruf in letzter Stunde, mit dem freisinnigsten Deutschvolke kein unverantwortliches Spiel zu treiben, sondern Treue um Treue, auch diesem Volke zu geben, was des Volkes ist, nachdem es bisher über Gebühr dem Kaiser gab, was des Kaisers ist. Wir wissen, daß wir ohne Oesterreich nicht untergehen werden, wir wissen aber auch, daß Oesterreich ohne seine staatsstreuen Deutschen zugrunde gehen muß, also verlangen wir nichts mehr oder weniger, als daß der Staat auf sein Fortbestehen Bedacht nehme. Tut er es nicht oder fehlt der kräftige Wille dazu, dann mag er seine eigene Saat zu seinem Verderb aufgehen sehen, wir aber werden wissen, daß von nun an nur mehr kräftigste Volkspolitik für ein Alldeutschland uns von Neut und Frommen sein kann. Kein Fußbreit deutscher Scholle, kein Teufchen deutschen

Rechtes darf geopfert werden. In unserer Schicksalsstunde gilt einzig die Lösung: Biegen oder Brechen!

Die Südmärker Villachs
als treudeutsche Wacht an der Drau.

Der Deutschpolitische Verein für Graupen und Umgebung begrüßt die Abhaltung eines Volkstages auf das freudigste und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß es hoffentlich in letzter Stunde gelingen möge, durch Einigkeit alle dem deutschen Volke in Oesterreich notwendigen Belange durch eine machtvolle Willenskundgebung zur Erfüllung zu bringen.

Durch den Ausbau unseres B u d n i s s e s mit dem Deutschen Reiche, die Festlegung der deutschen Staatsprache als Capfeller eines Neuösterreichs, mögen die Deutschen endlich die ihnen gebührende Stellung in diesem Staate erlangen, was nur dem Staate selbst, dem sie solche Opfer gebracht, in erster Linie zu im Heile gelohen würde.

Deutschböhmen soll frei von tschechischer Bevormundung sein und nicht durch Hunger elend zugrunde gehen. Wucher und Schleichhandel sollen aufs neue öffentlich gebrandmarkt werden.

Unsere Abgeordneten werden aufgefördert, in radikalster Abwehr geeint beisammenzustehen, bis die deutschen Forderungen restlos erfüllt sind.

Aus Mähr.-Kromau, 15. d. M., wird getrachtet:

Die deutsche Gemeindevorstellung der Stadt Mähr.-Kromau anbietet dem Deutschen Volkstag in Wien treudeutschen Heilgruß. Möge er zu einer machtvollen Kundgebung des Einheitsgedankens des deutschen Volkes in Oesterreich werden, das sich als der treueste und verlässlichste Hort unseres Vaterlandes Oesterreich in den Tagen der schwersten Not erwiesen hat und das den Capfeller des unerschütterlichen Bundes mit unserem starken Bundesgenossen, dem uns treu verbundenen Deutschen Reiche bildet. Oesterreich und Deutschland treu vereint, erzwingen den Sieg gegen eine Welt von Feinden. Bürgermeister Dr. K a n t a l.

Beim Wiener Volkstage wird auch Professor Edgar Meyer aus Innsbruck sprechen.

Die von den Bezirksorganisationen und Vereinen gestellten Ordner werden ersucht, sich Sonntag den 16. d. M. um dreiviertel 7 Uhr abends im Grünen Tor, Lerchenfelderstraße 14, einzufinden. Armbänder und sonstige Abzeichen sind von den Vereinen beizustellen, da eine Beschaffung einheitlicher Abzeichen derzeit unmöglich ist.

Die gefertigte Zeitung ersucht alle Wiener Südmärker an dem Sonntag den 16. Juni 1918 um 9 Uhr vormittags in der Volkshalle des Neuen Rathauses stattfindenden Deutschen Volkstag teilzunehmen.

Es ist Pflicht eines jeden Deutschösterreichers, bei dieser allgemeinen großen Kundgebung zu erscheinen.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß Sonnabend den 15. Juni 1918 ein Begrüßungsabend beim Grünen Tor, Wien, 8., Lerchenfelderstraße 14, für die von auswärts kommenden deutschen Volksgenossen stattfindet.

Südmärkgau Wien,
8., Schlüsselgasse 11.

Josef Roberich Redl. Hans Karl Pleßla.

Mitteilung des Allgemeinen deutschen Hochschulausschusses.

Der Allgemeine deutsche Hochschulausschuss bringt nochmals zur Kenntnis, daß am Sonnabend den 15. d. um dreiviertel 12 Uhr in der Aula der Universität ein allgemeiner „Bummel“ stattfinden wird, der sich, in engster Anlehnung an den am Sonntag stattfindenden Deutschen Volkstag, zu einer geschlossenen Kundgebung der Wiener deutschnationalen Studentenschaft gestalten soll.

Vollzähliges Erscheinen ist unerlässlich!